

Reporting

Ein Cockpit für mehr Qualität und schnellere Abläufe



Hans-Christian Wegner

Senior-Experte für das Management Cockpit der Finanz Informatik, NRS Norddeutsche Retail Service

Herr Wegner, das Serien-Rollout für das in die Gesamtbanklösung OSPlus der Finanz Informatik integrierte Management-Cockpit läuft. Worin hebt sich dieses von aktuell verwendeten Reporting-Tools ab?

Wegner: Bisher werden Management-Reportings häufig in den Office-Anwendungen Access, Excel und PowerPoint abgebildet. Das ist allerdings mit einer Vielzahl manueller Prozesse verbunden. Diese setzen jedoch angesichts der immer größeren Anforderungen an die internen Kontrollsysteme entsprechende Qualitätssicherungsmaßnahmen voraus. Das Management-Cockpit hingegen ist automatisiert an zahlreiche Liefersysteme gebunden.

Welchen Vorteil hat die automatisierte Erstellung von Reports im Rahmen eines Management-Cockpits?

Wegner: Je höher der Grad der Standardisierung des Erstellungsprozesses eines Reports, umso geringer ist die Gefahr, dass durch Ausfall einzelner Mitarbeiter die notwendigen Berichte nicht rechtzeitig und fehlerfrei erstellt werden können. Denn derzeit ist das Know-how für die Erstellung von Reports oft bei einzelnen Experten gebündelt.

Welche Vorteile bietet das Management-Cockpit darüber hinaus?

Wegner: Die besonders kritischen Verarbeitungsschritte der Extraktion und Transformation der Daten werden bei den automatisch angebundenen Liefersystemen des Financial Warehouse der Finanz Informatik durch das Management-Cockpit abgedeckt. Das bedeutet eine deutliche Entlastung der Sparkasse bei monatlich nach dem Vier-Augen-Prinzip und unter Zeitdruck durchzuführenden Tätigkeiten. Das Institut kann dann entweder den Veröffentlichungstermin vorziehen oder die gewonnene Zeit dazu nutzen, die Zahlen zu analysieren und zu kommentieren.

Es geht ja auch darum, Ergebnisse nachvollziehbar zu dokumentieren. Unterstützt das Management-Cockpit die Institute auch dabei?

Wegner: Sicherlich. Die Dokumentation der Qualitätssicherung in Form einer Freigabe der Berichte erfolgt direkt im Management-Cockpit. Freigegebene Datenbestände können 24 Monate lang abgefragt werden. Das schließt auch die Information ein, welche Mitarbeiter die Freigabe erteilt haben.

Wie unterstützt die NRS die Sparkassen bei der Einführung?

Wegner: Wir sind beim Serien-Rollout mit der Durchführung des Vorabchecks der einzelnen Sparkassen betraut. Die Häuser erhalten dabei einen Überblick über den Leistungsumfang und mögliche Aufgaben, die sie im Rahmen der Einführung noch erfüllen müssen. |